

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Haagerischen Knechte, sie waren so roh und ohne Disziplin, daß selbst die Stände ihnen den Aufenthalt versagten.

Münzkirchen.

Eine Hofmark und Pfarrort mit 132 Häusern am Kesselbache im Kommissariate Schөөrding im Innviertel, auf der Kommerzialstraße von Engelhartzell nach Schөөrding, in waldiger Gegend gelegen; $\frac{1}{4}$ Stunde nördlich ist eine Kirche St. Sebastian, und $\frac{3}{4}$ Stunden gegen Engelhartzell der Pfarrort St. Romann; man hat 2 Stunden nach Schөөrding, 3 nach Vassau, und so weit nach Engelhartzell zu gehen. Der Pfarrhof liegt einschichtig gegen Abend zwischen der Schөөrdinger- und Raaberstraße.

Die Hofmark soll ein vassauisches Lehen seyn, und besitzt jetzt die graflich Tattenbachische Familie; der Pfarbezirk enthält 21 Dörfschaften 293 Häuser, und 1868 Seelen.

Zu Anfang des Krieges 1703, zwischen Kaiser Leopold und seinem Tochtermanne, Churfürsten Maximilian Emanuel von Bayern, wegen der Erbfolge auf Spanien, als der österreichische Obergeneral Schlick mit der vereint österreichisch-sächsischen Armee nach Vassau ging, und 3000 Reiter nach Eisenbiren, einem zur Pfarre Münzkirchen gehörigen Dorfe, $\frac{1}{2}$ Stunde davon südlich im Walde entfernt, um dort Masttag zu halten, und die weiteren Befehle abzuwarten beorderte, und dieses der Churfürst vernahm, der sich eben in Schөөrding befand, um diese Stadt zu vertheidigen, so eilte er mit 8000 Mann heran, wollte dieses Corps umzingeln und aufreiben; am 10. März 11 Uhr Nachts langte er in dem nahen Walde bey Eisenbiren an, und machte Anstalten zum Angriffe; dieses konnte den Desterreichern und Sachsen nicht